



KRAEDU. Rosi Mangger Walder. Kräutermärchen.

Das Edelweiß

In einem fernen Land, lebte eine Prinzessin. Jeden Abend stand sie am Fenster, schaute hoch zum Sternenhimmel und wünschte sich nichts sehnlicher als einen Stern zu besitzen. Da sie sehr wissbegierig war, fragte sie geradezu alle, die ihr begegneten, wie man einen solchen finden könnte. Doch keiner konnte ihr je eine Antwort geben oder ihr sagen, wie man sich einen Stern vom Himmel herunterholen könne.

Eines Abends, als das Mädchen am Fenster stand, sah sie etwas Merkwürdiges: Ein helles Licht fiel am Horizont hernieder. Sie lief zu ihrer Mutter und fragte diese, was das wohl für ein Licht sei, das vom Himmel herabgefallen war. Die Königin erwiderte ernst: „Mein gutes liebes Kind, dieses Licht nennt man Sternschnuppe. Ab und zu fallen welche auf unsere Erde herab.“ Die Prinzessin gab sich mit dieser Antwort nicht zufrieden und fragte nach. So erklärte ihr die Mutter, dass es ein Stern sei, der vom Himmel herabgefallen ist. Das Mädchen kehrte in ihr Zimmer zurück, packte einige Sachen in ein Bündel ein und schlich sich aus dem Palast. Sie lief stundenlang in jene Richtung, in welche die Sternschnuppe gefallen war, doch nirgends konnte sie diese finden.

Nach Tagen, Wochen, sogar Monaten hatte sie den Stern immer noch nicht gefunden. Als sie in die Berge kam und diese überquerte, sank sie hoch oben auf einer Wiese erschöpft nieder und schlief augenblicklich ein. Viele Stunden vergingen. Als die Prinzessin aus ihrem Schlaf erwachte, sah sie in zwei strahlend blaue Augen eines Hirtenjungen. Sie erzählte ihm ihr Leid. Der Jüngling horchte ihr aufmerksam zu und erwiderte lächelnd: „Nichts leichter als das! Ich kann dir jenen Stern, der vom Himmel herabgefallen ist, aus dieser Felswand holen.“ So kletterte der Hirte den Felsen hoch. Als er wieder herunterkam, hatte er eine filzig, weißliche, sternförmige Blume in seiner Hand. Er schenkte sie der Prinzessin, welche ihm aus Dankbarkeit um den Hals fiel. Sie blieb bei dem Hirten und zusammen lebten sie glücklich bis an ihr Lebensende.

In den Alpen ist es immer noch der Brauch, seiner Liebsten, ein Edelweiß aus den Felswänden zu holen, um seine Liebe zu bekunden.

Viel Spaß bei Lesen